

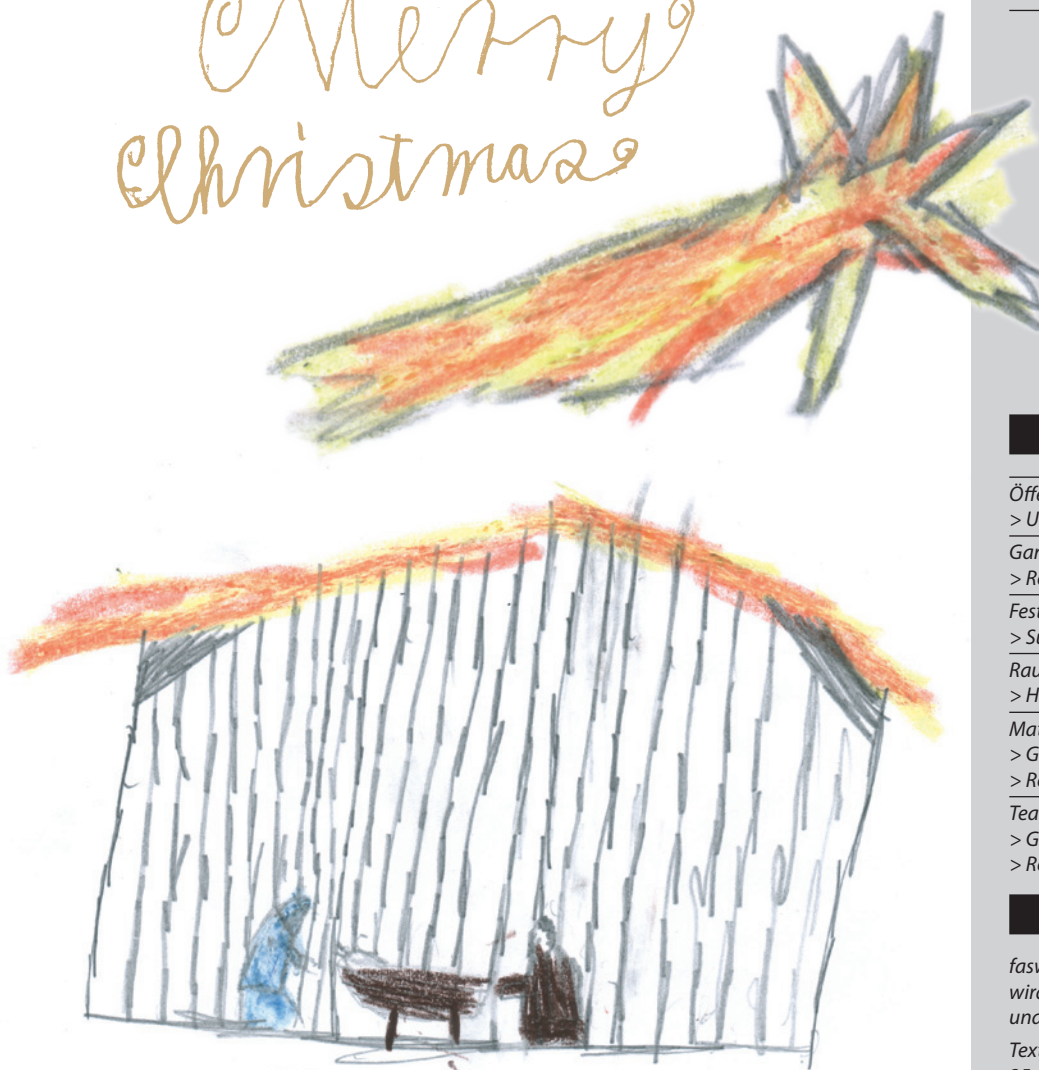
*Liebe Eltern, liebe Lehrer, liebes Schulteam,*

*es ist kaum zu glauben, aber es weihnachtet schon wieder ganz kräftig. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch in's Neue Jahr und alles Gute für 2010.*

*Vorher sehen wir uns hoffentlich noch alle auf unsere FASW-Weihnachtsfeier, diesmal am Montag, den 21. Dezember, ab 15 Uhr im Paul-Ludowigs-Haus.*

*Bis dahin,  
Eure Ö's*

*Merry  
Christmas*



Titelbild: Luis Buß

#### TERMINE

Mo., 21.12., ab 15.00 Uhr  
Weihnachtsfeier

Mo., 18.01., 20.00 Uhr  
Elternabend Realschule

Do., 21.01., 20.00 Uhr  
Elternabend Grundschule  
1. + 2. Klasse

Mo., 25.01., 20.00 Uhr  
Elternabend Grundschule  
3. + 4. Klasse

#### ARBEITSGRUPPEN

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring  
> Uta Wittekind

Garten  
> Reiner Tewes

Festivitäten  
> Susanne Waldherr-Wedig

Raum  
> Henning Ribbehege

Material  
> Grundschule: Christine John  
> Realschule: Sabine Stumke-Schönen

Team Plus  
> Grundschule: Yvonne Hülsemeyer  
> Realschule: Heike Thiel

#### IMPRESSUM

fasw dialog erscheint monatlich und wird von der AG Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring veröffentlicht.

Texte und Anregungen bitte bis zum 25. des Monats an: [dialog@fasw.de](mailto:dialog@fasw.de)



Länge ca. 88cm-Lenkerbreite ca.46 cm

### DIE IDEE ZU WEIHNACHTEN

## WalkyBike – Fahrrad fahren lernen leicht gemacht!

**G**edacht ist das WalkyBike® für Kinder ab 2 Jahre. In diesem Alter sind Kinder in der Regel noch etwas zu klein für ein Kinderfahrrad. Aber zu gerne würden die „Kleinen“ genau so wie die „großen Kinder“ mit einem Fahrrad fahren. Das WalkyBike® wird von Kindern sehr schnell akzeptiert und bietet einen hervorragenden Einstieg in die „Zweirad-Welt“. Es trainiert den Gleichgewichtssinn

#### Ausstattung:

- Luftreifen 12" mit Speichen- oder Kunststofffelgen
- Schutzbleche vorne und hinten
- Vorderradhandbremse
- höhenverstellbarer Lenker u. Sattel
- Rahmenfarbe rot/gelb oder blau/gelb
- TÜV Rheinland geprüft
- Klingel (ab 3 Jahre)

#### Zu bestellen bei:

Förderverein  
der Freien Aktiven Schule Wülfrath e.V.  
Tel.: (02058) 3974  
Fax: (02058) 89 46 88  
oder bei Frank Dinter  
Tel. 0162-2845 124  
mail: frank.dinter@fasw.de

NEU – Original verpackt

**39,- €**

Das Geld geht komplett zugunsten der Freien Aktiven Schule Wülfrath.

29. JANUAR 2010

## Verleihung des Deutschen Sportabzeichens 2009

**A**m 29. Januar um 19 Uhr werden im Clubheim des 1. FC Wülfrath auf der Sportanlage „Erbacher Berg“, wo auch das Training stattgefunden hat, die Sportabzeichen für das Jahr

2009 verliehen. Alle Kinder, die vor den Sommerferien das Sportabzeichen abgelegt haben, sind dazu mit ihren Familien herzlich eingeladen!

Steffi Mohsennia

**NEUER LEHRER**

## Berthold Jäger



**50 Jahre, z. Zt. Wuppertal**  
**Vater einer 19jährigen Tochter**  
**Glücklich geschieden**  
**Naturwissenschaftler und Montessori-Pädagoge**  
**Zuvor 5 Jahre Mitarbeit an Montessori-Grundschulen**  
**Jetzt Lehrkraft im Realschulbereich der FASW für Chemie, Physik und Mathe**

” Wie man als Diplom-Mineraloge zur FASW kommt ?  
Ganz einfach:

Die Montessori-Pädagogik habe ich zuerst durch meine Tochter kennengelernt: während Ihrer Kindergartenzeit. Freies Spielen nach eigener Zeiteinteilung hat mich beeindruckt.

Lehrer wollte ich natürlich nicht werden, mein Interesse galt schon als Kind Kristallen und Erzgesteinen, Bodenschätzen und Bergbau.

Parallel zu meinem Beruf habe ich immer gern mit Kindern und Jugendlichen zusammengearbeitet, meist durch Nachhilfe, auch meine Tochter konnte ich bis zum Abi unterstützen.

Vor etwa 5 Jahren habe ich in Penzberg (Bayern) beim Aufbau einer Montessori-Grundschule mitgemacht und das Montessori-Diplom erworben.

Als Westfale zog es mich später zur Montessori-Schule Dorsten.

Da ich als Naturwissenschaftler wieder zu „meinen Fächern“ zurückwollte, habe ich mein Diplomzeugnis als erstes Staatsexamen für die Fächer Chemie und Physik im Bereich Sekundarstufe I anerkennen lassen.

Als ich die Stellenausschreibung der FASW für „meine Fächer“ entdeckte, war mir klar, da passt alles zusammen, da muss ich hin.

Es hat geklappt, seit August bin ich dabei, und das sehr gern.

Das Experimentieren kann sogar Chemie und Physik spannend machen, und mit Material lässt sich Mathe oft leichter „begreifen“, im wahrsten Sinne des Wortes. Kristallsuche und Goldwaschen gibt es natürlich immer noch: in meiner Freizeit.

”

**NEUER LEHRER**

## Guido Jochheim



**6 Jahre Architekt (Dipl.-Ing. FH Architekt AKNW)**  
**4 Jahre Nachhilfe,**  
**1 ½ Jahre Vertretungslehrer**  
**2 Jahre Referendariat**  
**5 Monate fertiger Lehrer**  
**21 Jahre Vaterschaft**  
**45 Jahre Mensch**

” Meine Schulzeit war furchtbar. Eigentlich wollte ich „Batman“ werden (und ich wäre ein guter geworden), dann Musiker (mache seitdem ich 7 bin Musik). Damals hieß es von überall her ich sollte „irgendwas Vernünftiges“ machen. Leider hat mich „irgendwas Vernünftiges“ nicht glücklich gemacht.

Aber ich habe gelernt, dass es wichtiger ist glücklich zu sein, als etwas zu machen, dass andere irgendwie für vernünftig halten!

Jetzt will ich vor allem Kindern dabei helfen sich selbst glücklich zu machen, indem ich ihnen helfe, so viel wie möglich zu lernen; über das Leben, die Menschen und über sich selbst; mit viel Freude und ohne Angst! Die „fasw“ bietet viele gute Möglichkeiten dazu und das macht mich glücklich!

”



**NEUE MITARBEITERIN**

**Gina Bracht**



32 Jahre aus Wuppertal.  
Mutter einer 3-jährigen Tochter.

**Ausbildung:** während der Erziehungszeit einige Weiterbildungen, Montessori-Diplom, Lerntherapie, Musikgarten-Leitung in Wuppertal. Plane jetzt, einen Verlag für Lernmaterialien zu gründen.  
**Hobbys:** spiele Geige und lerne jetzt Gitarre, weil ich halt gern am Feuer sitze und bisher die beneide, die Gitarre spielen können...  
**Lieblingfilm:** kann ich gar nicht sagen, ich guck so wenig  
**Sternzeichen:** Steinbock  
**Warum ich mich an der FASW beworben habe?** Ich habe während der Montessori-Ausbildung mal an der FASW hospitiert und fand das Konzept richtig gut. Montessori-Pädagogik weitergedacht (also ohne pädagogische „Scheuklappen“).  
**Besonders mutig fand ich die Idee, das „Klassensystem“ einfach abzuschaffen. Querdenken find ich toll.**

„ Ich bin seit November an der Grundschule der FASW – täglich im OGATA-Team und montags vormittags auch in der Schatzkammer. Vom Schulkonzept und der Montessori-Pädagogik begeistert, fühle ich mich seit dem ersten Tag hier sehr wohl. Ich selbst habe Grundschullehramt studiert, das Montessori-Diplom erworben und war vorher mehrere Jahre selbständig mit einer kleinen Nachhilfeschule.

Da ich gerne singe, tanze, bastle und nähe, freue ich mich schon mit den Kindern entsprechende Projekte in Angriff zu nehmen.

„Sind Sie streng?“, war eine der ersten Fragen. „Huch“, dachte ich und musste lachen – aber: „Ja, der Sommer ist vorbei und die Jacken bleiben an...“



**NEUE ELTERNVERTRETERIN 1. UND 2. KLASSE**

**Uta Wittekind**

**Name:** Uta Wittekind  
**Familienstand:** verlobt  
**Kinder:** Nina, 7 Jahre - 1. Klasse  
**Ausbildung:** Sängerin, Waldpädagogin, Jägerin, Falknerin  
**Hobbys:** Singen, Pilze sammeln, Eulen beobachten  
**Lieblingsessen:** Wild, Wald-Pilze  
**Lieblingfilm:** „Wie im Himmel“ von Kay Pollak  
**Sternzeichen:** Krebs, Aszendent Waage

„ Warum wir an dieser Schule sind: weil an dieser Schule die Lehrkräfte und Eltern mit mir die Überzeugung eines wertschätzenden Umgangs mit Kindern teilen und ebenso wie ich lernpsychologisch auf dem neuesten Stand bleiben wollen. Dadurch ist für uns alle – Lehrkräfte, Nina und mich – das Leben leichter.“

**KÜNSTLER GESUCHT**

**Sponsoren-Konzert für die FASW**

Am 21. März 2010 um 16.00 Uhr plant die Ö-AG ein „Sponsoren-Konzert“ zugunsten der FASW. Es soll ein 2-stündiges Programm werden, bei dem Künstlerinnen und Künstler, die in Verbindung zu unseren Schulen stehen, unentgeltlich auftreten werden und die durch das Konzert gesammelten Spenden den FASW zukommen lassen. Zu diesem Konzert möchten wir Sponsoren, die bereits für die Schule gespendet haben, einladen, aber auch weitere Sponsoren dazugewinnen und natürlich an diesem Nachmittag Spenden sammeln. Der Ort für dieses Kon-

zert ist noch nicht festgelegt: es stehen die Stadthalle Wülfrath oder das Paul-Ludowigs-Haus zur Auswahl, weitere Vorschläge und Gedanken darüber sind herzlich willkommen.

Um ein schönes und umfangreiches Programm zusammenzubekommen, möchte ich nun alle Eltern, Lehrerinnen und Lehrer bitten, sich selbst und ihren Bekannten- und Verwandtenkreis zu fragen, ob sie einen bühnenreifen Programmpunkt zu diesem Konzert beisteuern können. Die Stilrichtung ist egal, ob Klassik, Jazz, Pop oder Folk usw. - aber auch Tanz- oder Autorenvorträge

wären wertvolle Beiträge. Schön wäre es auch, wenn sich mehrere Künstler in unterschiedlichen Konstellationen zusammenfinden.

Für diesen Tag brauchen wir außerdem einen Info- und Sponsorenstand, einen oder mehrere Bühnentechniker, evtl. Getränkeausschank und Spendensammler.

Wer also etwas zu diesem Konzert beisteuern kann, möchte sich bitte bei [uta.wittekind@freenet.de](mailto:uta.wittekind@freenet.de) unter dem Stichwort „FASW-Konzert“ melden!

**FÜR FÜNF TAGE KÜCHENCHEF UND KÜCHENCHEFIN**

**Kochen macht Spaß!**

Seit dem 9. November 2009 gibt es in unserer Realschule für jeweils ca. 6 Schüler die Möglichkeit, für eine Woche in das Leben eines Köchchefs oder einer Köchchenchefin einzutauchen. Für 5 Tage bestimmen sie die Speisekarte und sind für die gesamte Essenszubereitung für 110 Mittagessen verantwortlich. Täglich haben sie von 8:00 bis 14:30 h ein strammes Programm, um rechtzeitig um 12:00 h das Mittagessen auf dem Tisch zu haben.



„Bevor wir anfangen konnten, mussten wir ein Einführungsbogen ausfüllen und unterschreiben. Dann ging es los: wir starteten mit einer Käsesuppe. Allen hat es sehr viel Spaß gemacht. Dienstag gab es dann Spätzle mit Käsesahnesoße. Mittwoch kannte sich schon jeder in der Küche aus, sodass Susanne mit Till und Dorian Einkaufen gehen konnte, und die anderen schnitten in der Zeit Gemüse. Donnerstag, als es Lasagne gab, war schon ein bisschen die Luft raus und es wirkte so, als wenn niemand mehr so richtige Lust hätte. Freitags allerdings hatte jeder noch einmal wieder richtig Lust und wir waren dran, alles perfekt zu machen, da ein paar Eltern zum Essen kamen.“

An der Koch AG nahmen teil: Till Schulz, Felix Kaiser, Dorian Hesse, Torben Thiel, Pia Maria Bateham, Anne-Sophie Planiol und Felix Bernefeld.“

Till, Dorian

**KONTROLLE IN UNSERER KÜCHE**

**Alles Bestens!**

Während im Rahmen der Koch AG sieben Schüler fleißig Gemüse schnip-pelten, kam am Mittwoch, 25.11.2009 unangemeldet ein Kontrolleur der Lebensmittelaufsicht des Kreises Mettmann. Der Herr drehte die Küche auf

links, prüfte penibel alle Ecken und Kanten im Dunstabzug, Kochgeräten und Kühlkammer, kontrollierte die Verfallsdaten sowie die Lagerung der Lebensmittel, prüfte selbst die Hygiene-Belehrungsbögen unserer Schüler. Trotz allem Suchen hatte er nichts auszusetzen: es gab keine einzige Beanstandung! Das ist in einer Küche unserer Größe keine Selbstverständlichkeit. Von daher geht ein großes Lob an unser Köchchenteam mit Susanne Waldherr-Wedig, Jenny Wiesenr und Claudia Bernefeld!

Robert Freitag

**KUNST MACHT (AUCH) SPASS**

**Graffiti macht Schule**

Unsere 5.-8.-Klässler haben seit ein paar Wochen die Möglichkeit, die Kunst des Graffiti-Sprayens zu erlernen. Unter Leitung des bekannten Düsseldorfer Künstlers Mark von den Majo Brothers, die schon viele Hausfassaden im Graffitistyle designed haben, werden zunächst auf Papier Entwürfe gefertigt, die anschließend auf Holz oder Pappe umgesetzt werden. Viele Schüler haben sehr viel Freude an dieser gar nicht so leichten Arbeit. Einige Werke seht ihr anbei.





**ENGLISCHUNTERRICHT IN DER GRUNDSCHULE**

**We speak English**



**K**ein Englischunterricht mehr an der FASW? Der eine oder andere ist vielleicht zunächst verwirrt oder geschockt. Aber mein Kind soll doch Englisch lernen! Kein Grund zur Sorge, Englisch wird nicht aus der Grundschule verbannt. Im Gegenteil: Es soll eben nicht mehr ein separates Unterrichtsfach sein, sondern in das tägliche Geschehen an der FASW integriert werden. Statt der künstlichen Situation, die durch den Englischunterricht geschaffen wird, soll die Sprache auf natürliche Weise erlernt werden. „Damit überwinden wir die Grenze zwischen Lernen und Tun.“, erklärt der amerikanische Pädagoge John Holt.

Es ist wichtig, den Kindern, die Freiarbeit gewohnt sind, auch für Englisch diese freie Wahl der Themen und der Form, in der sie lernen wollen, zu lassen. Das heißt, dass die Kinder jeden Montag und Donnerstag bei mir englische Geschichten hören und dazu Fragen beantworten, oder mit Logico selbständig Vokabeln und Sätze lernen können. Sie können sich auch einfach beim Basteln oder während des Frühstücks, beim Toben in dem Bewegungsraum bzw. draußen oder beim Malen mit mir in Englisch unterhalten. Sie können auch englische Spiele spielen, da wir eine Reihe von Englischspielen selbst vorbereitet und auch gekauft haben. Das ist nun möglich weil ich NUR Eng-

lisch spreche mit allen Kinder, Pädagogen und sogar mit den Eltern, die zum Hospitieren kommen. Der Vorteil dabei ist, dass die Kinder mit alltäglichem Englisch konfrontiert werden und nicht nur aus Bücher lernen oder Sätze auswendig lernen, die keinen Bezug zu ihrem Tun haben.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Kinder, die kein Interesse für die englische Sprache zeigen, automatisch und ohne Zwang mitgezogen werden.

Damit die Englischkenntnisse, wie sie vom Ministerium per Lehrplan vorgegeben werden, nicht zu kurz kommen, habe ich auch kleine Themenbücher für die Klassen 3 und 4 vorbereitet, die die Kinder in Freiarbeit selbst durcharbeiten oder in Kommunikation gemeinsam mit anderen Kindern oder mit mir erarbeiten.

Ein weiteres Projekt für den Englischunterricht ist, eine englische Woche während des Schuljahrs zu organisieren. Das bedeutet konkret, dass während der Englisch-Woche die Wochenziele je nach Klasse vorgegeben werden für alle vier Jahrgänge. Das Ziel ist, dass die Kinder ihre Englischkenntnisse vertiefen und entwickeln. Während dieser Woche wird auch NUR Englisch gesprochen. Unsere erste Englisch-Woche wird vom 14. - 18.12. stattfinden.

Beim sogenannten Immersionslernen tauchen die Kinder sozusagen in ein Sprachbad ein. Sie lernen nicht erst über Jahre hinweg Englisch, um es dann irgendwann zu beherrschen und anwenden zu können. Die Sprache an sich wird nicht zum Thema gemacht, sondern sie ist einfach Kommunikationsmittel. Dabei muss ein Kind nicht jedes einzelne Wort verstehen, sondern den Sinn können sich die Kinder oft

aus dem Zusammenhang erschließen. Dabei ist Claire (eine 18 jährige Amerikanerin, die bereits im letzten Schuljahr an der FASW zu Gast war und mit den Kindern Englisch gesprochen, mit ihnen auf Englisch gespielt und ihnen vorgelesen hat) zurzeit eine große Unterstützung.

Voraussetzung für diese Art des Sprachenlernens ist, dass der Kontakt zur Sprache möglichst häufig und so vielfältig wie möglich ist. Im Forscherraum stehen den Kindern englische Bilderbücher und Spiele zur Verfügung. Daneben können sich die Kinder bei Julian Mohsennia (4. Klasse) englische DVDs ausleihen, die sie sich dann zu Hause ansehen können. Es handelt sich dabei überwiegend um Aufnahmen aus dem kanadischen Fernsehprogramm für Kinder.

Wer noch Fragen zu dieser neuen Sprachlernmethode hat, kann sich gerne an Myriam Planiol oder die Elternvertreter wenden.

**Steffi Mohsennia und Myriam Planiol**